

Die Expedition:
Mazienstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.
bei monatlicher Lieferung in's
Land. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzeln Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobitsch.

No. 362.

Montag, den 28. December 1863.

Man kann in die Blätter, das zur Zeit in 800 Exemplaren
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Zur Nachricht.

Beim nahen Ablauf des Quartals laden wir die geehrten Abonnenten und Freunde unseres Blattes höflichst ein, ihre Bestellungen auf dasselbe zu erneuern. Der Preis bleibt unverändert der bisherige.

Dresden, December 1863.

Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden, den 28. December.

Wie verlautet, wird am Bunde der Antrag eingebracht werden, die Executionstruppen um 50,000 Mann zu vermehren. Von preussischer Seite wird, so berichtet „Correspondenz St.“ die schon in den nächsten Tagen die Marschbereitschaft weiterer Truppentheile, man spricht u. a. von dem Gardecorps, angeordnet werden. Auch ist der Befehl bereits ergangen, die Festungen Solberg und Stralsund zu armiren.

Wenn es wahr ist, wie man aus Paris meldet, daß der dortige Gesandte Oestreichs Fürst Metternich dem Kaiser erklärt habe, die Execution in Holstein werde ohne einen Flintenschuß vollstreckt werden, so scheint der Mann bei dieser Erklärung gut unterrichtet gewesen zu sein. Bis jetzt ist kein Geschütz abgefeuert; die, wenn auch erst kurzen, Märsche der sächsischen Truppen in's Holstein'sche hinein haben keinen Wiederstand gefunden. Nicht recht zu reimen mit dieser Thatsache ist die angeblich in Frankfurt beantragte Vermehrung der Executionstruppen um 50,000 Mann und die unbestreitbaren Vorbereitungen, die jedenfalls Preußen und Oestreich treffen, ihre Reservercontingente zu verdoppeln. Was Preußen betrifft, so ist die Mobilmachung auch der 5. Division bereits in Vollzug gesetzt, und in Ansehung Oestreichs hört man, daß vom 26. December ab sechszehn Extrazüge mit Executionstruppen die Werrabahn passiren werden.

In Folgendem empfangen wir ein genaues Verzeichniß der bis jetzt nach dem Norden transportirten Oestreicher: Corps-Commandant: F. M. L. Baron v. Gablenz, Chef des Generalstabs: D. Baron Litzelhofen, Souschef desselben: M. Baron Dumoulin, Brigade Graf Gondracourt (in Hamburg) 18. Jäger-Bataillon (Deutschböhmern), 1. und 2. Bat. Martini-Infanterie No. 30 (Ruthenen und Polen), 1. und 2. Bat. König von Preußen Infanterie No. 34 (Magharen), eine Batterie gepogene Bierpfänder. — Brigade Fürst Windischgrätz (in Prag): 5 Schwadronen Windischgrätz Dragoner No. 2 (Deutschböhmern), 5 Schwadronen Franz Lichtenstein Husaren No. 9 (Magharen), eine Kavallerie-Batterie (diese Batterie ging durch Sachsen). — Brigade Graf Nostitz (in Wien): 9. Jäger-Bat. (Obersteier), 1. und 2. Bat. Großherzog von Hessen Infanterie No. 14 (Obersteier), 1. und 2. Bat. König der Belgier Infanterie No. 27 (Obersteier), eine Fußbatterie. — Brigade Thomas (in Wien): 8. Jäger-Bat. (Obersteier), 1. und 2. Bat. Corvinti Infanterie No. 6 (Serben und Deutschbanaten),

1. und 2. Bat. Holstein Infanterie No. 80 (Italiener und Forlaner), eine Fußbatterie. — Brigade von Dormus (Wien): 16. Jäger-Bat. (Mährern), 1. und 2. Bat. Ramming Infanterie No. 72 (Deutsche von den österreichisch-ungarischen Grenzkreisen), 2 Fußbatterien, 1 Pionier-Compagnie, 1 Genie-Compagnie, 1 Sanitäts-Compagnie. (Die zuletzt angeführten drei Brigaden gingen über Linz, Nürnberg, Dichtensfels, Eisenach, Cassel nach der Niederelbe.)

— Circus W. Suhr. „Was rennt das Volk, was wälzt sich dort die Pirna'sche Straße brausend fort?“ so fragte wohl Mancher, der während der Feiertage die ungeheuren Menschenmassen nach dem „rothen Hause“ strömen sah; es galt der ersten Vorstellung im Circus W. Suhr beizuwohnen. Da will denn Keiner gern fehlen und doch traf Hunderte dieses Schicksal, denn der große Raum war gefüllt bis auf das letzte Plätzchen, und es gewährte einen prächtigen Anblick, das glänzend erleuchtete und höchst geschmackvoll decorirte Haus bis in die obersten Räume hinauf von einer dicht gedrängt sitzenden, freudig animirten Menge erfüllt zu sehen. Die Leistungen der ersten Vorstellung waren durchweg vorzüglich, Eleganz der Garderobe und der äußeren Ausstattung, Schönheit der Pferde und ihre staunenswerthe Dressur vereinigten sich mit den überraschenden Leistungen der Mitwirkenden. — Ein Amazonenmanöver machte den Anfang des Programms und gab uns Gelegenheit die Geschicklichkeit und Kühnheit der anmuthigen Reiterinnen zu bewundern, und während wir in den Herren Charles Bradbury, Williams und Moritz Reih ganz exquisite und verwegene Reiter kennen lernten, überraschten uns Reih Margarethe und Mlle. Lucia Ducos durch den Liebreiz ihrer Erscheinung und durch die fabelhafte Leichtigkeit, mit welcher die letztere durch ein halbes Hundert Ballons sprang. Frau Lina Suhr ritt auf ihrem wunderschönen arabischen Fuchshengste Soliman alle Gangarten der hohen Schule und zeigte sich als tüchtige Schulleiterin, ebenso wußte Hr. Hüttemann auf der englischen Vollblutstute Araberea den Beifall jedes Kenners zu entlocken, er reitet sicher, elegant und schulgerecht und was wir besonders hervorheben möchten, mit jener nobelen Ruhe, die auf den Zuschauer wohlthuend wirkt. Was die in Freiheit theils vom Direktor selbst, theils vom Hrn. Hüttemann vorgeführten Pferde Preciosa, Chamyl, Protector, Tiger betrifft, so läßt ihre Dressur nichts zu wünschen übrig. Die schwierigen acrobatischen und gymnastischen Productionen des Herrn Nagels und seiner Söhne, die Leistungen der Komiker Herren Rocro, Christens und Viscardi, sowie der Gebrüder Bradbury gaben angenehme Ueberraschung. Die beiden Pudel des Herrn Rednamy sind zwei prächtige Thiere und urkomisch in ihren Kunststücken. Die Gesellschaft des Hrn. Director Suhr wird sich gewiß die Gunst des dresdner Publikums erringen.

Wie alle Jahre, so auch in diesem feierte der sehr thätige Frauenverein zu Döschwitz sein Jahresfest in der erhabendsten Weise und zwar in dem dazu geeigneten Saale des Demnitz'schen Gasthofes. Zwei lange Tafeln waren aufgestellt